

# *Dass etwas bleiben möge*



*Gottesdienst to go & to stay Silvester 2020*

*Wir blicken auf ein seltsames Jahr zurück. Und doch waren es auch wieder nur 365 Tage (bzw. 366) gelebtes Leben. Lasst uns gemeinsam zurück und nach vorne schauen. In Brelingen feiern wir um 17:00 Uhr eine Jahresschlussandacht, oder ihr feiert, wann und wo ihr mögt diesen Gottesdienst. Verbunden sind wir alle in Glauben und Gebet.*

## **Eingang**

Das Jahr 2020 geht zu Ende, mit allem, was war und mit allem was nicht war. Ein Jahr, das uns auf seltsame Art und Weise miteinander verbunden hat, und doch hat auch jeder sein eigenes Jahr gelebt, mit allem, was darin gut und mit allem, was daran nicht gut war. Beides, unseren Blick zurück und unseren Blick nach vorne segne Gott. Lasst uns an der Schwelle vom alten zum Neuen feiern im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

## **Gebet**

Gott, wir blicken zurück auf das vergangene Jahr. In allem, was an schönen Ereignissen und an schlimmen Erfahrungen passiert, glauben wir, dass du da bist. Wir nehmen uns einen Moment Zeit, um darüber nachzudenken, was uns traurig gemacht hat in diesem Jahr und was uns fröhlich gemacht hat...

In beidem warst du an unserer Seite. So sei es auch heute. Amen.

## **Lesung Prediger 3, 1-12 über die Zeit**

Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abrechnen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit. Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon. Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen. Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.

## **Predigt**

*„Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnad. Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnad. Unser Heiland Jesus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch geworden ist.“*

Für sie scheint die Zeit in schwarz-weiß und Biedermeier Barock stehen geblieben zu sein und ihr Butler James setzt sich nach Kräften dafür ein, dass es so bleibt. Die Rede ist von Miss Sophie, die in „Dinner for one“ ihren 90. Geburtstag feiert. Jedes Jahr an Silvester schauen wir zu, wie sie ihre Gäste Sir Toby, Admiral von Schneider, Mr. Pommeroy und Mr. Winterbottom empfängt. Der Clou der Geschichte: Alle vier sind bereits verstorben. Da Miss Sophie an ihrem Ehrentag offenbar nicht auf sie verzichten will, werden alle mit ihren charakteristischen Eigenschaften dargestellt von Butler James. Und das offensichtlich nicht zum ersten Mal.

*„Same procedure as last year, Miss Sophie?“* – fragt er jedes Mal, bevor eine neue Runde Zuprosten mit einem neuen alkoholischen Getränk ansteht. *“Same procedure as every year, James!“*, antwortet Miss Sophie jedes Mal.

*“Die gleiche Prozedur wie letztes Jahr, Miss Sophie?“*

*„Die gleiche Prozedur, wie jedes Jahr, James!“*

Ich werde auch in diesem Jahr wieder dabei sein und lauthals lachen, wenn James zum 10. Mal über den Tigerkopf stolpert oder versucht, den Hackentrick von Admiral von Schneider ohne Schmerzen hinzukriegen und mit jedem Glas etwas mehr an Standfestigkeit verliert und dafür an Lockerheit gewinnt.

*Same procedure as last year, Miss Sophie?*

*Same procedure as every year, James!*

Und dabei werde ich vermutlich eine leise Sehnsucht verspüren nach jemandem wie James, der uns auch das Gefühl geben möge, etwas sei „wie immer“ oder auf jeden Fall wie im letzten Jahr.

Als sei die Zeit stehen geblieben.

*„Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnad. Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnad. Unser Heiland Jesus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch geworden ist.“*

Auffallend häufig wird über Jesus erzählt, dass er mit den Menschen zu Tisch sitzt und gemeinsam isst. Und dabei geht es immer um mehr als nur um Essen und Trinken. Oft wird hier etwas von der neuen Welt deutlich, von der er predigt. Von Standesunterschieden und allzu strengen Speisegeboten, die wegfallen und von seiner Art, sich den Menschen zuzuwenden.

Im Abendmahl erklärt er schließlich Brot und Wein zu seinem eigenen Leib und Blut, damit er uns für immer auf ganz besondere Art und Weise nahe sein kann. Und auch wir haben unser Ritual gefunden, uns seine Gegenwart immer wieder bewusst zu werden.

Etwas, das bleibt, wie es war.

*Same procedure as last year? – Same procedure as every year!*

So sitzt er bis heute mit jedem von uns am Tisch. Um das symbolisch darzustellen ist es mancherorts sogar üblich, vor allem bei festlichen Anlässen, einen Platz mehr zu decken, als Gäste im Haus sind.

*„Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnad. Es ist für uns eine Zeit angekommen, es ist für uns eine große Gnad. Unser Heiland Jesus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch geworden ist.“*

Obwohl Miss Sophies Geburtstag eigentlich gar nichts mit Silvester zu tun hat, ist er seit über 50 Jahren untrennbar mit dem Jahreswechsel verbunden. Vielleicht, weil er uns die Vergänglichkeit der Zeit vor Augen führt. Miss Sophie feiert auf charmante Art und Weise, was einmal war. Sie feiert die Momente, in denen sie ihr Leben genoss. Aber sie feiert sie hier und jetzt. In ihrem Ritual hat Miss Sophie die Vergangenheit für sich konserviert. Jahr für Jahr holt sie sie an ihren geschmückten Geburtstagstisch zurück: „same precedence as last year“. Das ist ihr Motto. Dass etwas bleiben möge, obwohl die Welt sich ständig weiterdreht.

Wer möge es ihr verdenken. Denn diese Hoffnung kenne ich gut, gerade in einem Jahr, in dem so ziemlich nichts blieb, wie es war.

Was ich von Miss Sophie lernen möchte: Feier das Leben! Feier auch diejenigen, die (jetzt) nicht bei dir sein können. Feier dich selbst. Bewahre etwas in dir. Wenn du möchtest, dann mach dich hübsch zu recht, stoße auf das Leben an und sieh einmal über den eigenen Tellerrand: vielleicht sitzen da viel mehr Menschen mit dir am *Tisch*, als du denkst. So alleine bist du gar nicht. EINER sitzt auf jeden Fall mit am Tisch: Gott. Und er erhebt sein Glas und sagt: Auf dich, mein Menschenkind!

*Same procedure as last year? – Same procedure as every year!*

Amen.



Lied: Es ist für uns eine Zeit angekommen (EG 543,1)



1. Es ist für uns ei - ne Zeit an - ge -  
kom-men, es ist für uns ei-ne gro - ße Gnad:  
Un-ser Hei-land Je - sus Christ, der für uns,  
der für uns, der für uns Mensch ge-wor-den ist.



## **Fürbittengebet**

Gott, auch in diesem Jahr bist du bei uns gewesen, vom ersten bis zum letzten Tag. Darum wollen wir dich bitten:

Für alle Menschen, die in diesem Jahr geboren worden sind. Lass sie behütet aufwachsen, Liebe erfahren und gesegnet sein.

Für alle Menschen, die in diesem Jahr gestorben sind. Lass sie bei dir geborgen sein – und für alle Menschen, die um sie trauern bitten wir dich: lass sie deine und unsere Liebe erfahren.

Für alle Menschen, die ein schweres Jahr hinter sich haben. Die ihren Beruf oder ihre Perspektiven verloren haben. Schenke ihnen Mut und Hoffnung für ein neues Jahr.

Für alle Menschen, die in diesem Jahr großes Glück erfahren haben. Lass sie es genießen und davon etwas in die Hoffnungslosigkeit ihrer Mitmenschen strahlen.

Wir wollen dich auch für uns selber bitten. Lass uns den kritischen Blick auf unser eigenes Leben bewahren, damit wir wertschätzen können, was gut ist und gnädig sein können mit dem, was nicht gut ist.

Gemeinsam beten wir

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Segen

Der Herr segne dich und behüte dich

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden

Amen



---

Kollekten sammeln wir in der Advents- und Weihnachtszeit traditionellerweise für Brot für die Welt. Gerade in diesen Zeiten, wenn der Fokus auf ganz anderen Themen liegt, brauchen die Ärmsten der Armen unsere Unterstützung. Darum möchte ich euch die Kollekte für Brot für die Welt besonders ans Herz legen:

Spendenkonto: Brot für die Welt

IBAN: DE10 100610060500 500500

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie